

Grüne/Schautzer: Rasche menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen notwendig

Utl. Hilfesuchende sollen nicht unter freiem Himmel, in Zelten oder Bruchbuden hausen müssen. Grüne fordern Ausnahmen in Bauordnung und Widmungen für Flüchtlingsquartiere

Klagenfurt. (16.07.2015) - „Die Unterbringung von Flüchtlingen stellt Bund, Länder und Gemeinden vor große Herausforderungen. Ein Abreißen der Flüchtlingsströme ist nicht zu erwarten. Deswegen müssen die notwendigen Maßnahmen zügig umgesetzt werden, damit wir diese Herausforderungen bestmöglich meistern und die Hilfesuchenden rasch und menschenwürdig unterbringen“, sagt die Integrations sprecherin LABg. Sabina Schautzer anlässlich der Asyl-Debatte.

„Es ist wichtig, dass die Asylwerbenden in zumutbaren, der Menschenwürde entsprechenden Unterkünften wohnen können und nicht unter freiem Himmel in irgendwelchen Zelten oder in Bruchbuden hausen müssen“, so Schautzer, die gemeinsam mit ihren KollegInnen in der heutigen Landtagssitzung als Fortsetzung der grünen Antrags-Reihe zur Asyl- und Integrationsthematik einen Antrag auf ein Unterbringungs-Sicherstellungsgesetz eingebracht hat. Schautzer: „Darin fordern wir ein eigenes Gesetz, mit welchem die rasche Unterbringung von Menschen, die aufgrund unerwarteter oder unabwendbarer Ereignisse voraussichtlich befristet eine menschenwürdige Unterkunft benötigen, gewährleistet wird. Dies soll durch spezielle Ausnahmeregelungen bei Widmungen und Bewilligungen erreicht werden.“

Die Grünen haben bereits im Jänner dieses Jahres ein umfangreiches Integrations-Maßnahmenpaket geschnürt, das unter anderem auch in das Kärntner Integrationsleitbild einfließen wird. Darüber hinaus arbeiten sie in intensiver Zusammenarbeit mit ExpertInnen, die mehrjährige Erfahrung aus den Entwicklungsländern mitbringen, an der weiteren Präzisierung der notwendigen Maßnahmen für eine geeignete Unterbringung von Asylwerbenden sowie deren Integration. „Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine bessere Zukunft unseres Bundeslandes sowie zur Weiterentwicklung einer bunten, vielfältigen Gesellschaft“, schließt Schautzer.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Mag. Erika Roblek
Die Grünen im Kärntner Landtag
Zeleni v koroškem deželnem zboru
Pressesprecherin/tiskovna predstavnica